

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1921**

23 (24.2.1921)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-873406](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-873406)

Die Nachrichten  
erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend. Adressen pro Quartal  
5,25 Mark einschließlich Postgebühren.  
Bestellungen übernehmen alle Post-  
anstalten und Handbriefträger.

Anzeigen kosten die gewöhnliche  
Anzeigensätze oder deren Raum 60 Pf.  
für auswärts 70 Pf.

Anzeigen-Nachträge bis spätestens  
vorm. 10 Uhr am Tage vor Ausgabe  
des Blattes.

# Nachrichten

## für Stadt und Amt Elsfleth.

Anzeigen

werden auch angenommen von den  
Herren Fr. Wittke in Oldenburg,  
W. Scheller in Bremen, G. Wisler  
in Hamburg, Herrn. Müller in Bremen,  
Gaejenstein u. Bogler K.-G. in Ham-  
burg und Berlin, H. Hoffe in Berlin  
Daube u. Romp. in Frankfurt a. M.,  
Carl Foerster in Düsseldorf und von  
anderen Anzeigen-Vermittelungs-  
Geschäften.

№ 23

Elsfleth, Donnerstag, den 24. Februar

1921.

### Lokales und Provinziales.

Elsfleth, den 23. Februar.

\* Nächster Jahrtag für Seereserente  
am 26. d. Mtz., am Vormittag wird für die Aus-  
zahlung ein besonderer Schalter geöffnet sein. Bei  
der Abhebung der Rente ist die Jahresbescheinigung  
mit vorzulegen.

\* Die alljährliche ordentliche Mitglieder-  
sammlung der „Concordia“, Verein für Handel  
und Schifffahrt, findet am Donnerstag, den 24.  
Februar bei „Fürst Bismarck“ statt. Es  
kommen einige nautische Fragen aus den letzten  
Rundschreiben des Deutschen nautischen Vereins zur  
Sprache, wobei die Mitglieder gebeten werden  
müssen, zunächst die letzten Nummern der „Ganja“  
selbst mitzubringen, da die Rundschreiben nicht mehr  
gesondert aufgelegt werden können. Ferner werden  
die Mitglieder interessiert sein, einiges zu hören  
über die Bemühungen der „Concordia“ zur Er-  
reichung eines Finanzamtes und der Erhaltung der  
Amtskasse in Elsfleth.

\* Beihilfe an erwerbslose See-  
leute. Die zwischen der Reichsregierung, dem  
Centralverein Deutscher Rheder und dem „Aktions-  
ausschuß seemannischer Berufsverbände“ geführten  
Verhandlungen über Aushebung einer wirtschaft-  
lichen Beihilfe an die durch die Abgabe der deutschen  
Handelsflotte an die Entente erwerbslos gewordenen  
hilfsbedürftigen Seeleute aller Grade und Schiffsahrts-  
angehörigen sind zum Abschluß gebracht. Reichs-  
büchse oder mindestens bis zum 10. Nov.  
1918 reichsdeutsch gewesene Seeleute aller  
Berufsgruppen, die mindestens seit dem 1. August  
1912 bis zum Kriegsausbruch auf deutschen  
Handelschiffen zur See gefahren haben, aus dem  
oben anführten Grunde erwerbslos und hilfs-  
bedürftig geworden sind, werden, soweit sie es  
wollen, aufgefordert, einen Antrag auf Bei-  
hilfe zu stellen. An reichsdeutsche oder mindestens  
bis zum 10. November 1918 reichsdeutsch gewesene  
Schiffsahrtsangestellte (Unterangestellte der Reedereien),  
welche mindestens seit 1. August 1902 bis zum

Kriegsausbruch ununterbrochen im Dienste deutscher  
Reedereien gestanden haben, ergeht die gleiche Auf-  
forderung. Einzahlungsfrist läuft bis zum 1. Mai  
1921. Es ist dazu Antragsformular in den Ge-  
schäftsstellen der dem „seemannischen Berufsver-  
bände“ angeschlossenen Organisation, bei den See-  
mannsämtern oder den paritätischen Feuerstellen  
aller deutschen Hafenstädte oder aber direkt beim  
„Aktionsausschuß seemannischer Berufs-  
verbände“. Geschäftsausschuß  
für die Seeleutebeihilfen, Hamburg  
36, Jungfernstieg, Hamburger Hof,  
anzufordern.

\* Man hat bereits im Anzeigenteil der letzten  
Nummer gelesen von den erstklassigen großen Film-  
werken, welche in nächster Zeit in den „Tivoli-  
Lichtspiele“ zur Vorführung gelangen werden.  
Neueste Großstadtfilme sind es, die mit großem  
Erfolg und bei ausverkauften Häusern gegeben  
wurden. Einen Bombenerfolg brachte auch  
das Werk „Morel, der Meister der Kette“,  
welches am Sonnabend hier zur Vorführung  
kommt. In dieser Vorführung sehen wir den  
H. Teil dieses Werkes (der 1. Teil wurde bereits  
schon vorgeführt). „Glanz und Glend“, zwei  
Abschnitte aus dem Leben eines Abenteurers, welcher  
uns nicht deutlich gezeigt werden kann als in  
diesem Film, bringt hier Vergnügen und Verbreden  
zusammen. Hervorzuheben sind besonders die Szenen  
und Auftritte des Herzogs von Villeur, seiner  
Tochter Glotilde, des Baron Boudets usw. Eine  
besondere Rolle spielt der Polizeipräsident von Paris,  
desgleichen auch seine Tochter Yvonne. Die Haupt-  
rolle jedoch hat Jacques Morel, der Meister  
der Kette inne. Nebenrollen werden noch von  
sechs verschiedenen anderen Personen gespielt. Bis  
auf das höchste spannende, aufregendste Momente  
bringen die Vorbereitungen für die Liebesnacht, die  
Verfälschung aus dem Saal, der Raubmord, der  
Sturz vom Dach, der Selbstmord in der Zelle,  
der Verlust des Sohnes Morel usw. Besonders auf-  
merksam zu machen ist auf die Deutlichkeit und  
Vollständigkeit der Bilder. Dieses Werk wird uns

in 7 langen Akten gezeigt. — Außer diesem ge-  
waltigen Werk kommt noch das reizende Lustspiel  
„Küchen Sie auf Meyer“ zur Vorführung.  
Allen Besuchern der „Tivoli-Lichtspiele“  
hierdurch nochmals zur Nachricht, daß der Vorver-  
kauf bereits begonnen hat. — Am Sonntag findet  
im „Tivoli“ großer Ball statt.

\* Ein großer Preissturz ist es nicht zu  
nennen, aber ermäßigte Tanzpreise sind zu dem  
am Sonnabend abend im Saale des „Siedinger  
Hof“ stattfindenden Skapenball festgesetzt. Amüsante  
Stunden stehen bevor und wer sich einmal recht gut  
amüsieren will, der verläßt nicht diesen schönen  
Skapenball.

\* In Geislers Hotel findet am nächsten  
Sonntag das stets so beliebte gewesene Tanz-  
kränzchen statt. Der Anfang ist auf 5 Uhr  
festgesetzt.

\* Das vom Publikum recht gern gehörte und  
beliebte Kaffee-Konzert im „Fürst Bismarck“  
wird am Sonntag nachmittag wieder stattfinden.

\* „Fritz-Reuter-Abend“. Im Saale  
des „Siedinger Hof“ findet am Freitag abend ein  
„Fritz-Reuter-Abend“, statt. Wer Interesse an den  
mecklenburgischen Vorträgen und Werken dieses  
großen Dichters hat, verläßt nicht, dieselben zu  
hören. Besonders das mecklenburgische „platt“ ist  
interessant. Punkt 8 Uhr beginnt der Abend.  
Veranstalter ist der Bildungsausschuß des Metall-  
arbeiter-Verbandes.

\* Maskerade in Berno. Im großen  
Saal des Gasthofes „Zur Börse“ (Dunker) ist am  
Sonntag Maskerade mit vielen Ueberraschungen.  
Der „Einzug des Bringen Karneval mit Gefolge“  
geht um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr vor sich. Auch von Auswärtigen  
wurde diese Maskerade stets viel aufgeführt. Zu  
bemerken ist, daß die Eintrittspreise für Masken  
als auch für Zuschauer niedrig bemessen sind. Ein  
Besuch kann bestens empfohlen werden.

Im Interesse der vielen Bruchleidenden  
sei an dieser Stelle nochmal ganz besonders auf  
das Inerat des Herrn Ph. Steuer Sohn in  
heutiger Nummer hingewiesen.

### Der Diamant des alten Fritz.

Antiquierte Uebersetzung aus dem Norwegischen des Fredrik  
Wilder von Friedrich Känel.

32]

(Nachdruck verboten.)

Hier wurde die Rede der Unglücklichen von einem  
lauten Schluchzen und einem zornigen Ausruf der Mutter  
unterbrochen.

Gleich nachher ging die Thüre auf und auf der  
Schwelle sah ich die widerliche Erscheinung des alten  
Weibes, während die Tochter drinnen auer auf einem  
Bette lag. Den Kopf hatte sie in die Kissen vergraben.

Selten habe ich mich so unheimlich zu Mute gefühlt.  
Die freischwebenden Verwünschungen der Mutter über die  
Polizei im allgemeinen und mich im besonderen beachtete  
ich nicht; ich sah nichts anderes als die entsetzliche  
Erscheinung des jungen Mädchens mit dem totenbleichen  
Gesicht, das sie gegen mich erhob, und den hoffnungslosen  
Ausdruck in ihren Augen. Aber es wühlte eine Kraft  
in ihr, wie sie wohl wenige besitzen. Sie erhob sich  
schnell, streich das Haar aus dem Gesicht und begann zuerst  
zu sprechen. Ihre Stimme war gedämpft, doch wunderbar  
ruhig, während alles Blut aus ihren Lippen gewichen zu  
sein schien, als sie sagte: „Sie sind gekommen, um mich  
zu verhaften, Herr Monk, weil ich Frisks Diamanten  
gestohlen habe. Ja, ich habe Sie gestern und heute  
erwartet. Gestern würde ich vermutlich gelungen haben,  
aber heute thue ich es nicht. Ich habe den Diamanten  
genommen! Lassen Sie mich so bald als möglich ins  
Gefängnis bringen und verurteilen — aber ja schnell!“

Das Gesicht der Mutter war purpurrot geworden bei  
den Worten der Tochter. Sie versuchte diese mehrmals  
zu unterbrechen; aber es lag eine Würde des Unglücks

in den Worten und der Haltung der Tochter, der sogar  
dieses Weib nicht widerstehen konnte.

„Verlieren Sie den Mut nicht, Eveline,“ sagte ich  
in einem Tone, der meine Teilnahme erkennen ließ.  
„Es sind doch wohl mildernde Umstände vorhanden,  
die bewirken, daß Ihr Verbrechen kleiner ist, als es  
scheint. Wenn Sie nur offen sind und alles gestehen,  
so wird Ihre Strafe gemildert werden; ja es kann  
sogar —“

Das junge Mädchen unterbrach mich: „Ich danke  
Ihnen für Ihre Freundlichkeit, Herr Monk; Sie sind  
ein braver Mann; aber ich wünsche nicht, daß meine  
Strafe gemildert wird. Ich habe Ihnen gesagt, daß  
ich den Diamanten gestohlen habe. Nun, mehr werde  
ich auch nicht sagen und wenn Sie mich auf die Folter-  
bank legen.“

„Am Gottes willen, nehmen Sie es nicht so tragisch,  
Eveline —“

Jetzt aber konnte sich die Mutter nicht länger  
enthalten: „Ah, was soll das heißen, Eveline, Du  
ver . . . . Märkin! Nein — daß man kein eigen  
Fleisch und Blut sich selbst zum Gericht lägen hören  
muß! Sie sehen doch, Kommissär, daß sie verurteilt ist  
und nicht weiß, was sie sagt?“

„Sie sollten für sich selber sorgen, Madame Mejerien,  
und lieber mitsehen, daß ein vollständiges Geständnis  
abgelegt wird und das Geld zum Vorchein kommt. Der  
Diamant ist um 5000 Kronen verkauft worden und  
das Geld haben Sie vielleicht selbst.“

Ich will Dich nicht erwidern, lieber Freund, oder  
mich selber quälen, indem ich die Auftritte erzähle, die  
nachfolgten. Es genügt, wenn ich sage, daß Madame

lobte wie eine Furie; sie leugnete, irgend etwas von  
dem Diamanten oder dem Geld zu wissen. Das Mädchen  
sprach von da an bis zum Untersuchungsgefängnis kein  
Wort mehr. Ich ließ die Mutter in der Droschke mit  
folgen, ohne daß sie viel dagegen einwandte. Vor  
dem Verhörrichter wiederholte sich so ziemlich der gleiche  
Auftritt. Das junge Mädchen gestand, daß sie an dem  
Diebstahl schuldig sei, weigerte sich aber entschieden,  
weitere Erklärungen abzugeben. Sie bat nur um mögliche  
Verschleppung des Urteils. Die Mutter dagegen erklärte  
die Tochter für verrückt und leugnete, etwas von der  
Sache zu wissen, und bei der Hausdurchsuchung fand sich  
auch keine Spur von Geld.

Durch einen Brief unterrichtete ich Fritz von der  
Auffindung des Diamanten, sowie von Evelines Ver-  
haftung und ihrem Geständnis. Ich ersuchte Fritz, dies  
Herrn Howell gegenüber, der gerade um diese Zeit  
zurückermartet wurde, nicht zu erwähnen.

Prokurator Jürgens wurde von seinen Verwandten  
so schnell als möglich bevogtet, weshalb der Staats-  
anwalt davon abstand, ihn wegen Ankaufs gestohlenen  
Gutes unter Anklage zu stellen. Man brachte in  
Erfahrung, daß die Summe für den Diamanten in  
Tausendkronenanzahlungen begahlt worden war. Am nächsten  
Tage hatte ein Mann fünf solche in einer der Banken  
der Stadt gewechselt. Der Kassierer hatte jedoch unter-  
lassen, sich das Aussehen der Person zu merken. Er  
erklärte, daß es möglicherweise der Spanierler Fredrikson  
gewesen sei; doch könne er dies nicht sicher behaupten.  
Eine andere Spur war in dieser Hinsicht nicht zu  
entdecken.

(Fortsetzung folgt.)

# Persil

wäscht  
schneeweiß,  
ersetzt Rasenbleiche,  
schon und erhält  
die Wäsche,

**spart Arbeit  
Seife u. Kohlen.**

Bestes selbsttätiges  
**Waschmittel**

Preis Mk. 4. - das Paket

Henkel & Cie.,  
Düsseldorf.

Elstleth, Johann Harms zu  
Vorwerkshof Schafverkauf  
ist auf

**Dienstag, den 1. März d. J.,  
nachmittags 3 Uhr,**  
verlegt worden.  
**Chr. Schröder, Aukt.**

## Auktion.

Elstleth, Edo Brummer, hier,  
läßt am  
**Donnerstag, den 24. Februar,  
nachmittags 2 Uhr,**  
im Hause, Elstleth, Steinstraße Nr. 15,  
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist  
verkaufen:

- 1 gr. Kleiderschrank, 30 große  
und kleine Kisten, 1 gr. Koch-  
herd, 1 Landbude (passend als  
Schweinefresser, auseinandernehm-  
bar), 1 Schweineblock, 2 Rasen-  
mähdmaschinen, 2 Kl. Koffer, 1  
Reisekoffer, div. Stühle, Garten,  
Säden, Forken, Sense, 1 Wasser-  
tonne, 1 Hackblock mit Stoßer,  
1 Dezimalwaage mit Gewichten,  
1 Haushaltungswaage, 1 Fisch-  
korb, 1 Kinderwagen, 1 Kl. Tisch,  
1 Schwarzwälder Uhr, Vogel-  
bauer usw. usw.

Kaufliebhaber ladet freundlich ein  
**B. Gloystein, Aukt.**

Elstleth, Johann Harms in  
Vorwerkshof läßt am  
**Dienstag, den 1. März d. J.,  
nachmittags 3 Uhr,**  
bei seiner Wohnung:



**40 Stück  
allerbeste belegte  
Butjadinger  
Zuchtschafe,**  
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist  
verkaufen.  
Kaufliebhaber lade ich hiermit freund-  
lichst ein.  
**Chr. Schröder, Aukt.**

# + Bruchleidende +

bedürfen kein sie schmerzendes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe  
verschwindend kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares,  
auf seinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst  
verstellbares, konkurrenzlos dastehendes, ärztlich empfohlenes

## Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend  
herstellbar ist.

Mein Spezialist ist zu sprechen am  
**Freitag, den 25. Februar, abends von 6 1/4 — 7 Uhr und  
Sonnabend, den 26. Februar, morgens von 8 1/2 — 1 Uhr**  
in Elstleth, Hotel Großherzog von Oldenburg,  
**Freitag, den 25. Februar, mittags von 1 1/4 — 5 Uhr**  
in Brahe im Bahnhof-Hotel,  
**Sonnabend, den 26. Februar, mittags von 2 1/4 — 6 Uhr**  
in Hude im Bahnhof-Hotel

mit Muster vorerwähnter Bänder, sowie mit ff. Gummi- und Feder-  
Bänder neuesten Systems, in allen Preislagen, anwendend. Muster in  
Gummi-, Hängeleib-, Leib-, Umstands-, Muttervorfall- und  
Mastdarmvorfall-Binden, wie auch Geradhalter, Krampf-  
aderstrümpfe und Suspensorien stehen zur Verfügung. Neben fach-  
gemäßer versichere auch gleichzeitig streng diskrete Bedienung.  
Anerkennungsschreiben stehen zur Verfügung.

**Ph. Steuer Sohn, und Orthopädie-Fabrikation**  
Konstanz in Baden, Weissenbergstraße 15/17.  
Telephon 515.

Elstleth. Zahn-Praxis Mühlenstr. 57

# Karl Ostermayer

**Dentist.**

**Sprechstunden | 9-12 Uhr  
Täglich | vorm.**

### Amtskohlenstelle.

Elstleth, den 24. Februar 1921.

Die versorgungsberechtigten Haushaltungen der Peterstraße, des Bolten-  
hofs, die vom Elstlether Sande, Neuhelmmer und Huntebrück, erhalten vom  
Händler **Chr. Thedmers** die in unserer Verteilungskarte angegebene Menge  
mitteldeutsche Briketts frei Haus, sofern nicht am 25. d. M. ab Lager be-  
zogen wird.

**„Zur Börse“, Berne.**

**Sonntag, den 27. Februar:**

**Grosse**

# Maskerade

**der Kasino-Gesellschaft**

in den festlich dekorierten Räumen.

**Grosse Ueberraschungen.**

**8 1/2 Uhr: Einzug des Prinzen Karneval mit Gefolge.**

Masken und Kostüme sind im Lokale zu haben.

**Anfang 5 Uhr.**

Hierzu laden freundlichst ein  
**Das Komitee. J. Dunker.**

Sente  
**grosser frischer Cablian**  
ohne Kopf,  
Pfund 2 M.  
**frisch ger. Goldbarsch,**  
Pfund 3.50 M.  
**Cl. Vogeley.**

**Blumen-  
und Gemüsesämereien**  
Pflanzbohnen und Pflanzbohnen  
von Ernst & von Spreckelsen-Hamburg,  
empfehlen  
**J. D. Aug. von Zienen.**

Zu verkaufen  
**Eichen- und Buchen-  
Brennholz,**  
Eichen: Zentner 12.50 M., Buchen:  
Zentner 10 M., sowie  
**bestes Futterstroh.**  
**E. Ahlers, Ritterweg.**

**Gebr. Kaffee  
Malzkaffee  
Kornfrack  
Seeligs Kornkaffee  
Cafetin  
Cichorien  
Pfeiffer & Dillers Kaffee-  
Essenz  
Frank-Kaffee  
Kakao  
Tee**  
empfehlen  
**W. Oetken.**

Herr sucht  
**möbliertes Zimmer,**  
am liebsten mit voller Pension.  
Zuschreiben mit Preisgabe an  
**Willi Jornitz (Zahn-Praxis Kreuz),  
Bahnhofstraße 8.**

**Zirkel gefunden.**  
Abzufordern in der Geschäftsstelle.

**Blumen- und  
Gemüse-Sämereien**  
find eingetroffen.  
**Gebr. Sturm.**

**+ Vorsichtige  
Frauen +**

bei denen die **Monatsregel**  
ausbleibt, überlegen genau, was Sie  
zu tun haben. Als langjähriger Fach-  
mann kann ich Ihnen noch helfen.  
**Meine Original-Mittel**  
bringen vielfach schon in kurzer Zeit  
**überraschenden Erfolg.** einzig,  
Versuch macht auch Sie für Ihr  
ganzes Leben wieder froh und glück-  
lich und werden auch Sie wie  
**hunderte andere Frauen** voller  
Dankbarkeit meiner erinnern. Ich habe  
Ihnen nicht zu viel gesagt, was viele  
Frauen schriftlich bestätigt haben,  
trotzdem **auschädlich, volle Garantie,**  
behördlich untersucht, sonst Geld und  
sämtliche Unkosten zurück. Versand  
direkt per Nachnahme.  
**E. Weinert**  
Hamburg R 102, Catharinenstr. 2.

## Kirchenrat.

Elsfleth, 1921, Febr. 23.

Das Verteilungs-Regifter der für 1920 noch nachzuerhebenden Kirchensteuern — 15 % nach der Einkommensteuer für 1919 — liegt während 2 Wochen in der Wohnung des Rechnungsführers **Geisler** hierf. zur Einsicht der Beteiligten aus.

**Wöbken**, Pfarrer.

## Sehr preiswert:

**Rangoon-Vollreis**, Pfund 2,70,  
**Saferklofen**, Pfund 3,30,  
bei 10 Pfund 3,10,  
**Erbsen, grüne**, Pfund 2,50,  
**Kunsthonig**, 4,60,

empfehlen

**Gebr. Sturm.**

## Kaffee

heute frisch gebrannt,  
„Columbia“  
besonders preiswert, Pfund 22 M.  
**P. Schumacher.**

## Concordia,

Verein für Handel und Schifffahrt.  
Ordentliche

## Mitglieder-Versammlung

am Donnerstag, den 24. Febr.,  
abends 8 1/2 Uhr,  
im Klubzimmer bei „Fürst Bismarck“.

Tagesordnung:

1. Rechnungsbericht.
2. Vorstandswahl.
3. Nautische Besprechungen.
4. Finanzamt und Amtskasse.
5. Geschäftliche Mitteilungen.
6. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuch lädt ein  
**Der Vorstand.**

## Lichtgenossenschaft zu Neuenfelde.

## Generalversammlung

am Freitag, den 25. Februar,  
abends 7 Uhr,  
in **Schnare's Gasthause** daselbst.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl betr.
3. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**

## Tivoli-Lichtspiele

(Mühlenstraße).

Sonabend, 26. Februar:  
**Morel,**

der

## Meister der Kette.

II. Teil:

**Glanz und Elend.**  
Zwei Abschnitte aus dem Leben  
eines Abenteurers.  
7 Akte.

## Achten Sie auf Meier.

Lustspiel in 2 Akten.

Anfang 8 Uhr.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Der Saal ist gut geheizt.

# Strickjacken und Jumper.

## Die grosse Mode!

Beachten Sie bitte  
meine  
Schaufenster!

# H. G. Lange

## Finanzamt.

Brake, den 18. Februar 1921.

## Bekanntmachung.

Auf Grund des § 8 des Gesetzes, betr. die beschleunigte Veranlagung und Erhebung des Reichsnotopfers wird hiermit der Beginn der allgemeinen Frist zur Einlegung des Einspruchs gegen den einseitigen Steuerbescheid über das Reichsnotopfer für den Bezirk des Finanzamts Brake auf den 1. März 1921 festgesetzt.

S. A.: Braun.

## Stadtmagistrat.

Elsfleth, den 17. Februar 1921.

## Betrifft: Versteuerung der Schußwaffen.

Die Frist für die Versteuerung der Schußwaffen ist von vielen Einwohnern veräumt, es wird nochmals eine Frist bis zum 1. März d. J. gesetzt mit dem Bemerkten, daß alsdann Strafanzeige erfolgt und die Strafe den 5fachen Betrag der Steuer beträgt.

Ghlers.

## Handelschule Sophie Pöcker,

Brake i. O.

übernimmt das Abschreiben und  
dieervielfältigung aller Schriftstücke.

## Niedersächsischer Handwerkerbund.

(Ortsgruppe Elsfleth).

Am Donnerstag, den 24. Febr.,  
abends 6 Uhr, im „Fürst Bismarck“

## Vortrag

des Herrn Dr. Köhler über  
„Stenerfragen und Handwerk“.  
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder  
wird erwartet.

**Der Vorstand.**

## Bürgerverein Elsfleth.

## Generalversammlung

Sonntag, den 27. Februar,  
nachmittags 5 Uhr,  
im „Fürst Bismarck“.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
  2. Vorstandswahl.
  3. Besprechung der Stadtratswahl.
- Anträge für die Versammlung sind  
vorher beim Vorstände einzureichen.

**Der Vorstand.**

## Transportarbeiter!

Sonabend 8 Uhr:  
Versammlung bei Fr. Gebken.  
Die Ortsverwaltung.

Gesucht

zur Aushilfe bis 1. Mai  
**ein Mädchen  
oder Stundenmädchen.**  
Chr. Tyedmers, Altestraße.

## Züchtiges Mädchen

gesucht auf sofort oder 1. März.

Frau Söhl, Elsfleth, „Tivoli“.  
Nordermoor. Zu verkaufen

## Haushund.

H. Büsing.

## Metallarbeiter-Verband

Zahlstelle Elsfleth.

## Reuterabend

im „Stedinger Hof“.

Freitag, den 25. Februar,  
weist wie mal von den 'n meckel-  
börgischen Dichter „Fris Reuter“  
wat tau Gehör bringen.

Punkt Klock 8 fällt anfangen.

All Vüd sünd us willkommen.  
Bei Bildungs-Utschuss.

## Landbund.

## GemeindeBardenfleth Versammlung

Dienstag, den 1. März,  
nachmittags 6 1/2 Uhr,  
bei Gastwirt D. Gräper, Bardenfleth.

Tagesordnung:

1. Geschäft's- und Rechnungsbericht.
2. Neuwahlen.
3. Vortrag Dr. Müller-Obenbürg: Die Aufgabe des Landbundes in Gegenwart und Zukunft. (Sonderbesteuerung der Landwirtschaft, die Reichssteuern, Stedlungsfragen, Pachtordnung, Gemeindevorordnung usw.)
4. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**

## Ehem. Oler vom Amtsbezirk Elsfleth

Alle Kameraden, die vor und während des Krieges beim D. J.-R. 91 gedient haben, werden gebeten, am Sonntag, den 27. Februar, nachm. 4 Uhr, zur Entgegennahme wichtiger Mitteilungen, in Geislers Hotel, zu erscheinen.

S. A.: Helms.

## Grosser Preissturz

ist nicht, aber wer sich amüsieren will, der komme am Sonnabend, den 26. Februar, zum Kappenball bei E. Kämpe (Stedinger Hof).

Anfang 6 Uhr.  
Verstärktes Orchester.  
Gemäßigte Tanz-Preise.

## Tivoli.

Sonntag, den 27. Febr.:

## Großer Ball.

Anfang 5 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein  
Arthur Söhl.

## Geislers Hotel zum Großherzog

Sonntag, den 27. Februar:

## Tanz-Kränzchen.

Anfang 5 Uhr.  
Es ladet höflich ein  
Ernst Geisler.

## Geburts-Anzeige.

Der Geburt einer gesunden  
**Tochter**

erfreuten sich

Joh. Feldtange und Frau,  
Sophie geb. Brummer.

Hatten, 21. Februar 1921.

## Deutscher Landarbeiter-Verband (Ortsgruppe Bienen).

Am 21. Februar verschied unser  
Kollege

## Karl Ammermann.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 25. Februar, nachmittags 4 1/2 Uhr, auf dem Friedhof in Elsfleth, statt.  
Die Verbandskollegen werden ersucht, sich an der Beerdigung zahlreich zu beteiligen.

**Die Ortsleitung.**

## Öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1920.

Auf Grund dieser öffentlichen Aufforderung sind zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet:

1. alle im Bereiche des Landesfinanzamtes wohnenden oder sich dauernd oder nur vorübergehend aufhaltenden selbständig steuerpflichtigen Personen (Deutsche oder Nichtdeutsche);

2. sämtliche Personen, die ohne im Deutschen Reiche zu wohnen oder sich aufzuhalten, im Bezirke des Landesfinanzamtes Oldenburg Grundbesitz haben oder ein Gewerbe oder eine Erwerbstätigkeit ausüben oder Bezüge aus öffentlichen, innerhalb des Landesfinanzamtsbezirks gelegenen Kassen mit Rücksicht auf frühere oder gegenwärtige dienstliche oder Berufstätigkeit erhalten, soweit sie im Kalenderjahr 1920 oder in dem während des Kalenderjahres endenden Wirtschaftsjahr ein Einkommen von mehr als 10 000 M bezogen haben.

Außerdem sind zur Hergabe einer Steuererklärung verpflichtet alle Personen, denen vom Finanzamte eine besondere Aufforderung zur Hergabe einer Steuererklärung zugegangen ist. Als besondere Aufforderung gilt auch die Zusendung eines Vordruckes für die Steuererklärung. Die Steuererklärung ist bei dem örtlich zuständigen Finanzamte einzureichen.

Zu der Steuererklärung ist dem Einkommen des Ehemannes das Einkommen seiner Ehefrau — sofern die Ehegatten nicht dauernd getrennt leben — und das Einkommen seiner zu seiner Haushaltung zählenden minderjährigen Kinder (mit Ausnahme jedoch des Arbeitseinkommens der Kinder) zuzurechnen.

Ist ein Einkommen auf Grund besonderer Buch- oder Geschäftsabschlüsse oder auf Grund von Bilanzen ermittelt, so sind Abschriften dieser Buch- oder Geschäftsabschlüsse oder Bilanzen der Steuererklärung beizufügen.

Soweit es sich um Einkommen handelt, das nur durch Schätzung ermittelt werden kann, steht es dem Steuerpflichtigen frei, die Schätzung solcher Einkommensteile selbst vorzunehmen und unter Mitteilung der Tatsachen, auf die sich die Schätzung gründet, deren Ergebnis in die Steuererklärung einzutragen oder nur die Tatsachen anzugeben, die es zur Ermittlung des Einkommens beizubringen vermag.

Für einen Steuerpflichtigen, der nach dem Beginne des Rechnungsjahres, also nach dem 1. April 1920, aber vor Abgabe der Steuererklärung verstorben ist, ist die Steuererklärung, soweit ein Testamentvollstrecker oder ein Nachlasspfleger die Verwaltung des Nachlasses übernommen hat, von diesen Personen, andernfalls von den Erben, abzugeben.

Die hiernach zur Abgabe der Steuererklärung Verpflichteten werden aufgefordert, die Steuererklärung unter Benutzung des zugesandten vorgeschriebenen Vordruckes in der Zeit

**vom 1. bis 31. März 1921**

bei dem örtlich zuständigen Finanzamte einzureichen. Ein zweiter Vordruck für die Steuererklärung kann vom Finanzamte bezogen werden. Die Verpflichtung zur Abgabe einer Steuererklärung besteht auch dann, wenn ein Vordruck nicht zugesandt worden ist.

Außerdem werden sämtliche Personen

a. die im Laufe des Jahre 1920 vorläufige Einkommensteuer entrichtet haben,

b. denen im Jahre 1920 Gehalts- oder Lohnbeträge für die Einkommensteuer einbehalten worden sind,

aufgefordert, innerhalb der für die Abgabe der Steuerklärungen vorgeschriebenen Frist dem Finanzamte hierzu in dem der Steuererklärung beigefügten Vordruck enthaltenen Fragen Auskunft zu geben.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, wird mit Geldstrafen bis 500 M zu der Abgabe der Steuererklärung angehalten; auch kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 v. H. der endgültig festgesetzten Steuer auferlegt werden.

Wer zum eigenen Vorteil oder zum Vorteil eines anderen vorsätzlich oder fahrlässig bewirkt, daß die nach dem Einkommensteuergesetze zu entrichtende Einkommensteuer verkürzt wird, wird wegen Steuerhinterziehung oder Steuergefährdung mit einer Geldstrafe bis zum zwanzigfachen Betrage der hinterzogenen Steuer bestraft. Neben der Geldstrafe kann auf Gefängnis, auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte sowie auf Bekanntmachung der Bestrafung auf Kosten des Verurteilten erkannt werden (§ 53 des Eink.-St.-Ges. und §§ 359 ff. der Reichs-Abg.-Ordn.).

Oldenburg, den 18. Februar 1921.

**Landesfinanzamt, Abteilung I.**

Dr. Sillmer.

**Deutsche Volkspartei.**

**Öffentliche Versammlung**

**am Sonntag, den 27. Februar, abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr, im „Fürst Bismarck“.**

**Reichstagsabgeordneter, Malermeister Havemann aus Hildesheim spricht über: „Deutsche Volkspartei und Mittelstand“.**

**Anschließend freie Aussprache.**

**Der Vorstand.**

**Eisflether Salzheringe,**

Stück 1 M.

**saure Heringe,**

Stück 1.20 M.

Cl. Voegeley.

**Zwieback,**

feine Friedensware,

empfiehlt

J. A. Ostendorf.

**Zahn-Praxis Kreutz, Elsfleth, Bahnhofstr. Nr. 8,**

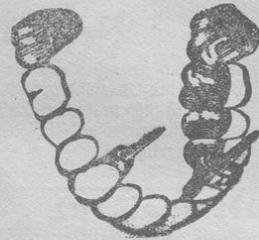
Telephon 45.

**Münfte krankheitshalber geschlossen halten, jetzt wieder täglich Sprechstunden von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.**

Nur erstklassige Arbeiten.

Brücke.

Spezialität:



**Brücken in Gold u. Metall**

Der festigende naturgetreue Zahnersatz ohne die lästige Gaumenplatte; sowie Kronen, Stützähne, Füllungen und alle vorkommenden Arbeiten.

**::: Zahnziehen ::: in örtlicher Betäubung. Eigenes modern eingerichtetes Laboratorium, wo nur erste Kräfte beschäftigt sind.**

**Schonendste gewissenhafte Behandlung, speziell für Nengstliche und Nervöse, bei billigsten Preisen.**

**Behandlung von Krankentassenmitgliedern.**

**Hotel „Fürst Bismarck“.**

**Sonntag, den 27. Februar,**

**nachmittags 4 Uhr:**

**Kaffee-Konzert.**

**Eintritt frei!**

Es ladet freundlichst ein

**Th. Möhring.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Abend 8 $\frac{3}{4}$  Uhr entschlief sanft, nach einem rastlos tätigem Leben, nach kurzem qualvollen Leiden, meine innigstgeliebte, herzensgute Mutter, Schwieger-, Gross- und Urgrossmutter, Schwester und Tante,

**Frau Johanne Behnken Ww.,**

geb. Hittenbeck,

im 81. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz

**Berend Müürmann und Frau,**  
Meta geb. Behnken.

**Carl Pitsch und Frau,**  
Amanda geb. Müürmann.

**Hanna Müürmann.**

**Amalie Koopmann,**  
geb. Hittenbeck,

**nebst allen Angehörigen.**

Elsfleth, den 22. Februar 1921.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 26. Februar, nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr, vom Sterbehause, Steinstr. Nr. 31 aus, statt.